

Sozialraumanalyse für den Sozialraum Wiblingen

1. Kommentar zu den Veränderungen in der Zeitreihe 2003 bis 2010

Die **bevölkerungsbezogenen Indikatoren** entwickeln sich gemäß den gesellschaftlichen Entwicklungen und den demografischen Prognosen:

Die Zahl der **jungen Menschen** im Alter von unter 21 Jahren sinkt im Stadtteil Wiblingen vom Jahr 2003 bis zum Jahr 2010 um fast 16%, bei einem städt. Rückgangsschnitt von 4,9%. In Unterweiler sinkt die Zahl der jungen Menschen um 5 %. In Donaustetten/Göggingen sinkt die Zahl der jungen Menschen seit 2003 ähnlich wie in Wiblingen.

Die **nicht deutschen jungen Menschen** sinken im Stadtteil Wiblingen um fast 35%. In Ulm liegt der Rückgang bei knapp 32%. In Unterweiler sinkt die Anzahl um 37,5 %, In Donaustetten/Göggingen liegt der Rückgang bei 10,7 %.

Es darf dabei nicht übersehen werden, dass eingebürgerte Kinder (doppelte Staatsbürgerschaft) in unserem Meldewesen nur „deutsch“ geführt werden. Die Kinder müssen sich mit dem 18. Lebensjahr entscheiden, welche Staatsbürgerschaft sie annehmen wollen.

Die Zahl der **Haushalte mit Kindern** ist zu 2003 nicht mehr vergleichbar, da in 2006 das Meldgesetz geändert und in 2007 eine Haushaltsgenerierung vorgenommen wurde. In der Rangbewertung lag Wiblingen im Jahr 2003 auf Rang 9 und liegt in 2010 auf Rang 6. Im Vergleich der großen Stadtteile sind Böfingen und der Eselsberg kinderreicher, zumal laut demografischer Prognose in Wiblingen der Rückgang der unter 21 jährigen Bevölkerung im Stadtteilvergleich am höchsten liegt.

Der Anteil der **alleinerziehenden Haushalte** im Stadtteil Wiblingen lag seit 2003 bis 2009 bei Rang 15. Im Jahr 2010 wird der Rang 17 nach der Stadtmitte errechnet. In den Ortschaften sind diese Haushalte zurückgegangen.

Mit der Quote der gesamten **arbeitslosen Bevölkerung** lag Wiblingen bis 2007 zwischen Rang 14 und 16 innerhalb der Rangbewertung in Ulm. In 2008 erreicht Wiblingen den höchsten Rang 18, in 2010 ebenso. Die Ortschaften lagen in den Vorjahren in der mittleren Rangbewertung. In 2010 liegen Unterweiler mit Rang 2 und Donaustetten/Göggingen mit Rang 5 im unteren Rangbereich. Mit den **jungen Arbeitslosen** lag Wiblingen im Jahr 2003 bei Rang 17 ebenso in 2010. Unterweiler bewegt sich seither in der unteren und mittleren Rangbewertung, in 2010 auf Rang 1, ganz unten. In Donaustetten/Göggingen liegt die Bewertung mit Rang 5 im unteren Rangbereich.

Mit der gesetzlichen Veränderung für Sozialhilfeempfänger und Arbeitslosengeldempfänger haben sich die Quoten für die **Leistungsempfänger nach SGB II** ab 2005 etwas mehr als verdoppelt. Die Veränderung vom Jahr 2004 auf 2005 heißt nicht, dass sich Armut in unserer Stadt verdoppelt hat, sondern die statistische Erfassung auf anderen Grundlagen und mit neuen Merkmalen vorgenommen wird. Es werden jetzt Arbeitslosengeld II (ALG II) und Sozialgeld – Empfänger gezählt.

Dies gilt entsprechend für den Sozialindikator **minderjährige Empfänger von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld**. In 2005 wurden zunächst die unter 18jährigen Sozialgeldempfänger und Leistungsempfänger nach SGB II gezählt. Um diese Gruppe klarer einzugrenzen (Leistungsempfänger nach SGB II tauchen auch in der Arbeitslosenstatistik auf) wurden ab 2006 nur die unter 15jährigen Sozialgeldempfänger gezählt.

Der Stadtteil Wiblingen liegt mit der Quote für **alle Leistungsempfänger von SGB II** seit 2003 auf Rang 17 bzw. 16 (in 2003) nach Böfingen. Ab 2009 und in 2010 wurde Böfingen von Wiblingen mit Rang 18 abgelöst. Mit der Quote der **Leistungsempfänger nach SGB II unter 15 Jahre** liegt Wiblingen bei Rang 18, wie die Jahre vorher. Die Ortschaften bewegen sich in der mittleren Rangbewertung.

Die **Bevölkerungsfuktuation** hält sich in Ulm von 2003 zu 2010 die Waage. Wiblingen liegt seit 2003 mit dem Fluktuationsanteil in den mittleren Rängen. Die Ortschaften unterliegen mit dieser Quote über die Jahre größeren Schwankungen, auch aufgrund der geringen Einwohnerzahlen.

Fallbezogene Indikatoren

Seit dem Jahr 2004 wurden die Quoten von Kindern, die ein **Scheidungsverfahren oder die Trennung** ihrer Eltern erleben, erstmals sozialräumlich erfasst. In Wiblingen liegt die Zahl dieser Kinder im Jahr 2010 unter dem Wert im Jahr 2004, nach den Stadtteilen Böfingen, Stadtmitte, Weststadt und vier Ortschaften (auch Göggingen). Die Werte der Ortschaften unterliegen durch geringe Bevölkerungszahlen höheren Schwankungen. Aus Datenschutzgründen werden diese Zahlen nicht veröffentlicht.

Die Quote der **Jugendgerichtshilfefälle** ist im Jahr 2010 gesamtstädtisch weiterhin leicht rückläufig, ebenso im Stadtteil Wiblingen. In 2010 liegt der Stadtteil auf Rang 16 nach der Stadtmitte und einer Ortschaft. Die Werte der Ortschaften unterliegen durch geringe Bevölkerungszahlen höheren Schwankungen. Aus Datenschutzgründen werden diese Zahlen nicht veröffentlicht.

Die Fälle der **Kinderdelinquenz** sind gesamtstädtisch gesunken. Wiblingen liegt mit einer Quote von 1,8 % im Stadtteilvergleich auf Rang 16, nach Ost- und Weststadt. In den Ortschaften unterliegen die Quoten durch geringe Bevölkerungszahlen höheren Schwankungen. Aus Datenschutzgründen werden diese Zahlen nicht veröffentlicht.

Weitere Faktoren

Die Quote der **Jugendsozialarbeit an Schulen** hat sich seit 2009 auf 0,14 der 6 bis unter 16 Jährigen erhöht. Die Stellen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Wiblingen halten seit 2005 die Quote.

2. Sozialräume und Stadtteile im Vergleich für das Jahr 2010

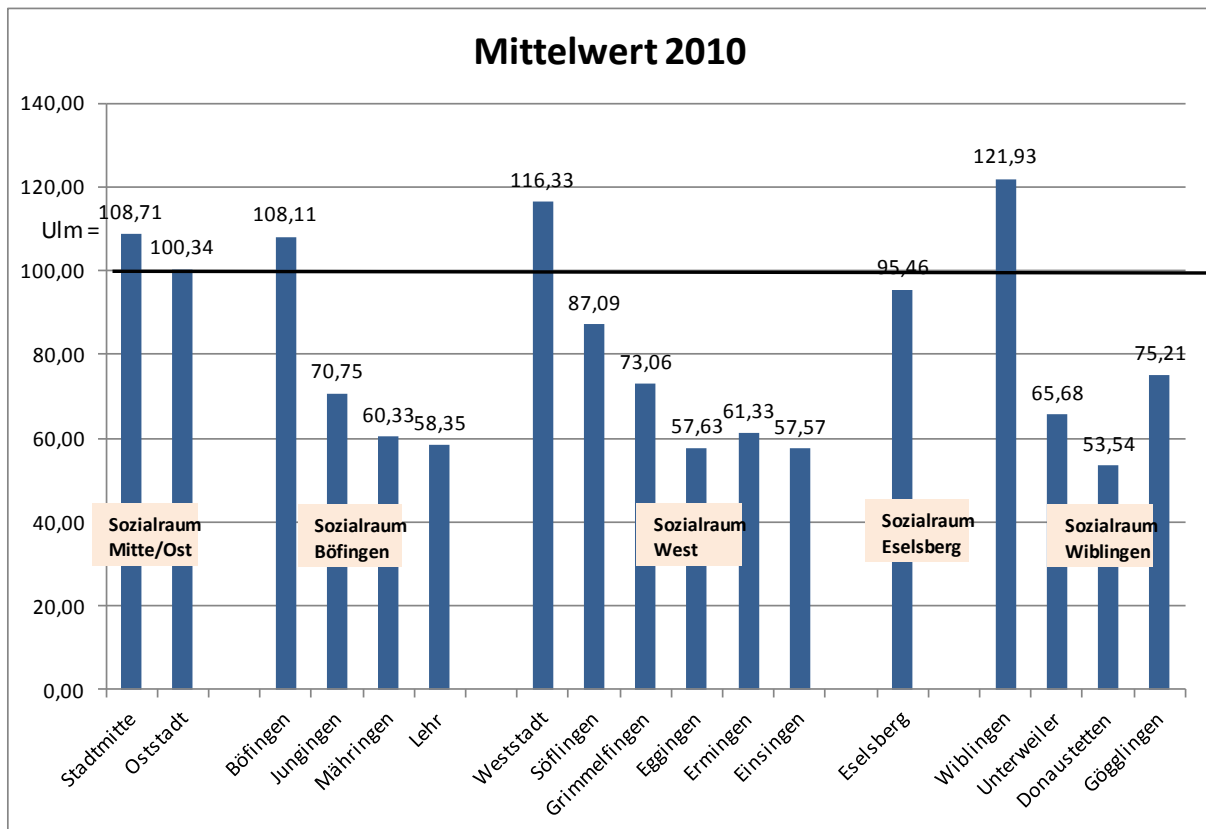


Diagramm 1

Im Vergleich der Mittelwerte Datenstandardisierungsverfahren liegt der Stadtteil Wiblingen vor allen Stadtteilen und Ortschaften auf Rang 18 der Gesamtbewertung an höchster Stelle der Rangliste. Die Ortschaften im Sozialraum Wiblingen liegen im unteren und mittleren Bereich der Rangliste.

In der Folge sind die Daten zu Sozialindikatoren der Stadtteile und Ortschaften im Sozialraum Wiblingen als tabellarische Übersicht dargestellt. Die Erläuterung der Bezugsquellen zu den Quotenrechnungen ist auf Seite 7 in Tabelle 4 nachzulesen.

In den Diagrammen auf den nächsten Seiten sind ausgewählte Indikatoren für Wiblingen und die Ortschaften in der Zeitreihe 2003 bis 2010 aufgeführt.

3. Tabellarische Übersicht der Sozialindikatoren für den Stadtteil Wiblingen

Bevölkerungsbezogene Indikatoren										
	Absolute Zahl 2010	Quoten 2010¹	Rang 2010	Quoten 2009¹	Rang 2009	Quoten 2008	Rang 2008	Quoten 2007	Quoten 2005	Quoten 2003
Jugendeinwohner, u.21 J.	3.039	19,64%	6	20,03%	6	20,42%	6	20,7%	21,53%	22,18%
Jugendeinwohner nicht deutscher Herkunft	438	14,41%	15	15,53%	14	15,99%	15	16,3%	17,58%	18,64%
Haushalte ohne Kinder	5.745	79,34%	15	78,85%	13	79,12%	13	78,6%	79,04%	78,33%
Haushalte mit Kindern	1.496	20,66%	6	21,15%	6	20,88%	6	21,4%	20,96%	21,67%
Alleinerziehende Haushalte	295	19,72%	17	19,28%	15	25,15%	16	24,6%	29,47%	27,60%
alleinerzogene Kinder	515	20,35%	18	20,05%	18	22,50%	16	21,8%	27,81%	25,24%
Arbeitslose Bevölkerung -alle -	492	5,04%	18	5,54%	17	4,39%	17	4,6%	8,69%	6,78%
Junge Arbeitslose Bevölkerung (15 - 25 Jahre)	42	2,42%	17	3,09%	18	1,85%	16	2,1%	6,64%	5,42%
Leistungsempfänger nach SGB II - alle	1.307	8,45%	18	8,94%	18	7,48%	18	10,8%	9,32%	3,82%
Minderjährige Leistungs-empfänger nach SGB II	524	20,70%	18	20,44%	18	17,5%	17	16,1%	20,80%	9,22%
Bevölkerungsbewegung - Fluktuation		19,63%	15	21,55%	14	21,37%	15	22,3%	22,27%	20,78%
Fallbezogene Indikatoren										
Von Scheidung/ Trennung betr. Minderj.	38	1,50%	11	1,87%	15	1,85%	16	2,0%	1,58%	Keine Daten
Jugendgerichtshilfe	106	9,49%	16	9,16%	17	9,91%	17	9,3%	9,49%	10,25%
Kinderdelinquenz	34	1,77%	16	1,45%	18	2,36%	16	4,3%	4,00%	2,38%
Weitere Faktoren										
Stellen der Schulsozialarbeit ²	2	0,14%	15	0,14%	17	0,10%	14	0,10%	0,09%	0,06%
Stellen in der Kinder- und Jugendarbeit ²	5,6	0,25%	18	0,25%	16	0,24%	18	0,24%	0,22%	0,28%
Stellen im Kommunalen Sozialen Dienst ²	2,7	0,62		0,64		0,64		0,62	0,53	0,5

¹ Quotenbezug: siehe Legende am Ende der Auflistung

² Diese Stellen beziehen sich auf den Sozialraum Wiblingen mit den Ortschaften im Ulmer Süden.

Tabelle 1

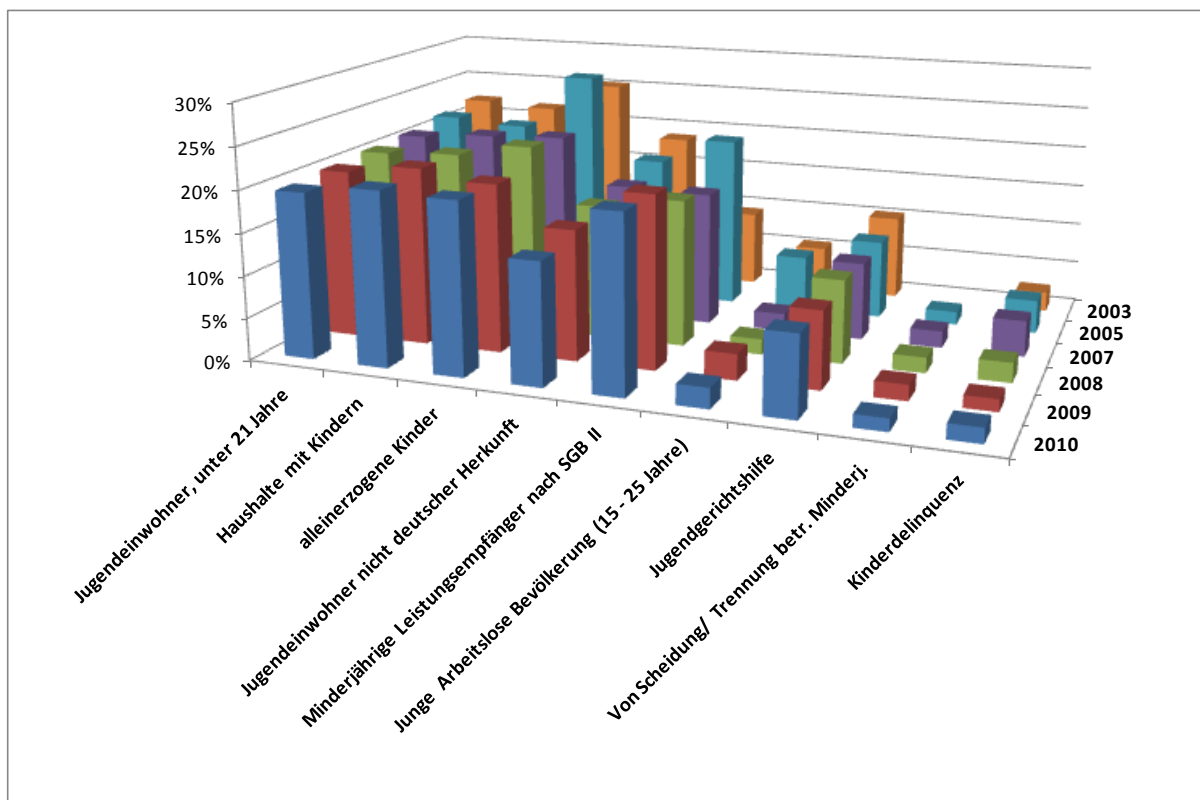


Diagramm 2

4. Tabellarische Übersicht der Sozialindikatoren für Unterweiler

Bevölkerungsbezogene Indikatoren										
	Absolute Zahl 2010	Quoten 2010 ¹	Rang 2010	Quoten 2009 ¹	Rang 2009	Quoten 2008	Rang 2008	Quoten 2007	Quoten 2005	Quoten 2003
Jugendeinwohner, unter 21 Jahre	334	25,19%	14	24,92%	15	24,16%	15	25,3%	26,32%	27,85%
Jugendeinwohner nicht deutscher Herkunft	10	2,99%	6	3,05%	8	4,21%	8	5,1%	5,03%	4,55%
Haushalte ohne Kinder	358	69,65%	3	71,01%	4	70,26%	5	69,0%	74,20%	69,86%
Haushalte mit Kindern	156	30,35%	16	28,99%	15	29,74%	14	31,0%	25,80%	30,14%
Alleinerziehende Haushalte	13	8,33%	2	10,20%	5	9,59%	1	8,5%	15,03%	19,89%
alleinerzogene Kinder	20	7,04%	2	7,25%	2	7,49%	1	6,7%	11,35%	16,95%
Arbeitslose Bevölkerung -alle -	9	1,05%	2	1,98%	6	1,31%	4	2,3%	4,50%	4,67%
Junge Arbeitslose Bevölkerung (15 - 25 Jahre)	0	0,00%	1	1,25%	8	0,65%	5	0,6%	2,72%	4,46%
Leistungsempfänger nach SGB II – alle	20	1,51%	8	1,60%	6	1,17%	5	2,3%	2,88%	0,32%
Minderjährige Leistungsempfänger nach SGB II	10	3,52%	11	3,99%	9	2,25%	10	3,3%	5,32%	1,02%
Bevölkerungsbewegung - Fluktuation		15,01%	4	16,49%	4	10,95%	2	13,6%	18,07%	9,81%
Fallbezogene Indikatoren										
von Trennung / Scheidung betr. Minderj.		0,70%	5	0,00%	1	0,75%	7	0,4%	0,35%	Keine Daten
Jugendgerichtshilfe		3,51%	6	2,68%	5	1,92%	1	6,0%	2,46%	5,08%
Kinderdelinquenz		0,45%	7	0,00%	1	1,46%	13	0,5%	1,94%	0,43%

¹ Quotenbezug: siehe Legende am Ende der Auflistung

Tabelle 2

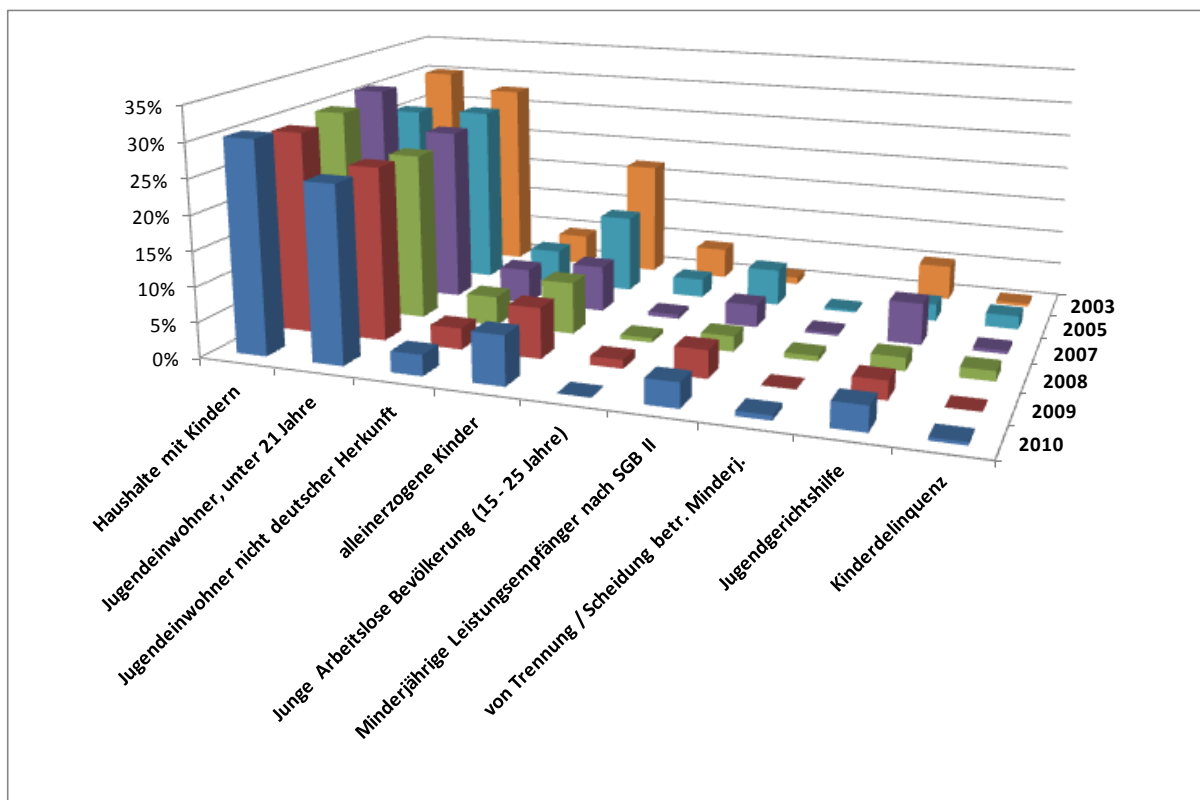


Diagramm 3

5. Tabellarische Übersicht der Sozialindikatoren für Donaustratten/ Gögglingen

Bevölkerungsbezogene Indikatoren										
	Absolute Zahl 2010	Quoten 2010 ¹	Rang 2010	Quoten 2009 ¹	Rang 2009	Quoten 2008	Rang 2008	Quoten 2007	Quoten 2005	Quoten 2003
Jugendeinwohner, unter 21 Jahre	1.016	23,46%	13	23,97%	14	24,18%	16	24,7%	25,81%	27,53%
Jugendeinwohner nicht deutscher Herkunft	25	2,46%	2	2,13%	4	1,83%	2	2,7%	2,66%	2,32%
Haushalte ohne Kinder	1.229	71,79%	5	70,28%	5	70,36%	5	69,4%	71,43%	69,52%
Haushalte mit Kindern	483	28,21%	13	29,72%	14	29,64%	14	30,6%	28,57%	30,48%
Alleinerziehende Haushalte	50	10,35%	1	10,71%	6	14,40%	7	16,0%	21,33%	19,32%
alleinerzogene Kinder	96	11,54%	9	11,07%	7	12,63%	8	13,7%	15,68%	16,83%
Arbeitslose Bevölkerung -alle -	54	1,81%	5	2,61%	9	1,68%	9	1,8%	4,59%	4,11%
Junge Arbeitslose Bevölkerung (15 - 25 Jahre)	4	0,72%	4	2,21%	12	1,24%	9	1,2%	3,61%	2,59%
Leistungsempfänger nach SGB II – alle	57	1,32%	7	1,67%	8	1,49%	9	1,8%	1,69%	1,03%
Minderjährige Leistungsempfänger nach SGB II	10	1,99%	7	3,00%	7	3,27%	10	3,5%	2,21%	2,16%
Bevölkerungsbewegung - Fluktuation		16,07%	7	15,97%	8	15,6%	6	15,6%	13,92%	17,52%
Fallbezogene Indikatoren										
Von Scheidungs/ Trennung betr. Minderj.	10	1,20%	8	1,57%	8	1,87%	17	1,2%	0,53%	Keine Daten
Jugendgerichtshilfe	21	5,02%	11	4,15%	9	7,14%	11	9,9%	6,24%	4,19%
Kinderdelinquenz		0,33%	6	0,48%	8	2,26%	16	2,0%	1,15%	0,13%

¹ Quotenbezug: siehe Legende am Ende der Auflistung

Tabelle 3

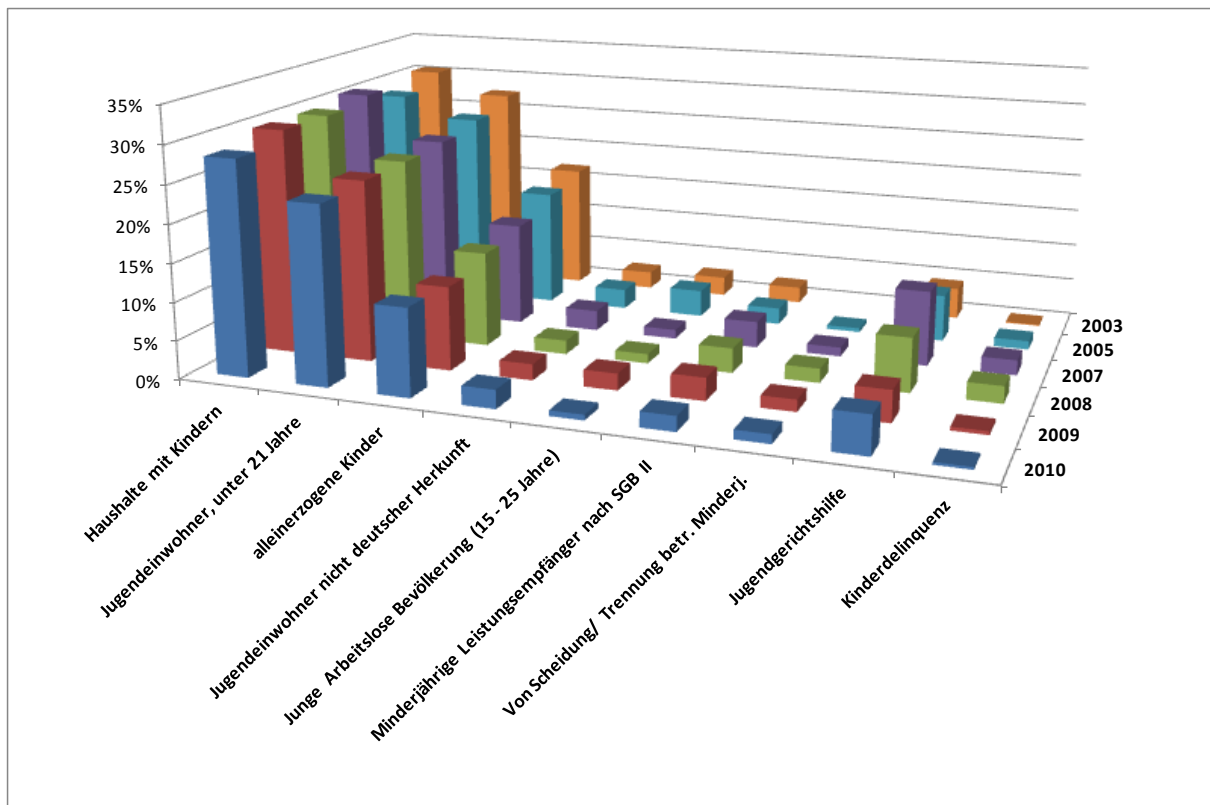


Diagramm 4

Legende – Datenbezugsquellen

In der folgenden Tabelle sind die Bezugsquellen für die Quoten- und Eckwertrechnungen erläutert.

Bevölkerungsbezogene Indikatoren	
Jugendeinwohner, u. 21 J.	Anteil der unter 21jährigen Bevölkerung im Stadtteil an allen Einwohnern im Stadtteil
Jugendeinwohner nicht deutscher Herkunft	Anteil der nicht deutschen Einwohner unter 21 Jahre im Stadtteil an allen Einwohnern unter 21 Jahre im Stadtteil/ Ortschaft
Haushalte ohne Kinder	Anteil der Haushalte ohne Kinder im Stadtteil an allen Haushalten im Stadtteil/ Ortschaft
Haushalte mit Kindern	Anteil der Haushalte mit Kindern an allen Haushalten in den Stadtteilen/ Ortschaften
Alleinerziehende Haushalte	Anteil der alleinerziehenden Haushalte im Stadtteil an allen Haushalten mit Kindern im Stadtteil/ Ortschaft
alleinerzogene Kinder	Anteil der alleinerzogenen, minderjährigen Kinder im Stadtteil an allen Minderjährigen (unter 18 Jahre) im Stadtteil/ Ortschaft
Arbeitslose Bevölkerung – alle -	Anteil der arbeitslosen Bevölkerung im Stadtteil an der Gruppe der 15 bis 65 Jährigen im Stadtteil/ Ortschaft
Junge Arbeitslose Bevölkerung (15 – 25 Jahre)	Anteil der jungen Arbeitslosen im Stadtteil an der Altersgruppe der 15 bis 25 Jährigen in den Stadtteilen/ Ortschaften
Leistungsempfänger nach SGB II – alle	Anteil aller ALG II – Empfänger im Stadtteil an der Gesamtbevölkerung im Stadtteil/ Ortschaft
Minderjährige Leistungsempfänger nach SGB II	Anteil der Minderjährigen ALG II – Empfänger im Stadtteil an der Altersgruppen der unter 18 Jährigen (Minderjährigen) im Stadtteil/ Ortschaft - in 2007 wurden die Haushalte im Leistungsbezug mit Kindern unter 15 Jahren erfasst.
Bevölkerungsbewegung – Fluktuation	Ergebnisse des Natürlichen Saldos (Geburten-/Sterberate), des Wanderungssaldo (Zu- und Wegzüge) und der Fluktuationsrate insgesamt in den Stadtteilen/Ortschaften. Erläuterungen siehe im IBÖ Bericht 2003

Fallbezogene Indikatoren	
Von Scheidung/ Trennung betr. Minderj.	Anteil der alleinerzogenen Kinder im Stadtteil an allen minderjährigen (unter 18 Jahre) Kindern im Stadtteil/ Ortschaft
Jugendgerichtshilfe	Anteil der Jugendgerichtshilfefälle im Stadtteil je 100 der 14 bis unter 21 jährigen jungen Menschen im Stadtteil/ Ortschaft
Kinderdelinquenz	Anteil der Strafunmündigen (unter 14 Jahre) im Stadtteil an allen unter 14 Jährigen im Stadtteil/ Ortschaft
Weitere Faktoren	
Stellen der Schulsozialarbeit ²	Anzahl der aller Stellen der Schulsozialarbeit im Sozialraum je 100 der 6 bis unter 16 Jährigen im Sozialraum
Stellen in der Kinder- und Jugendarbeit ¹	Anzahl der stadtteilbezogen zuordenbaren Stellen im Sozialraum je 100 der 6 bis unter 21 Jährigen im Sozialraum
Stellen im Kommunalen Sozialen Dienst ¹	Eckwert aller Stellen im Sozialraum je 1000 der unter 21 Jährigen im Sozialraum

Tabelle 4